

Medienorientierung vom 23. April 2024

Rechnung 2023 und Ausblick

Franziska Bitzi Staub, Stadträtin und Finanzdirektorin
Roland Brunner, Finanzverwalter

Rechnung 2023

- 1 Überblick über die Zahlen
- 2 Ausblick und politische Würdigung



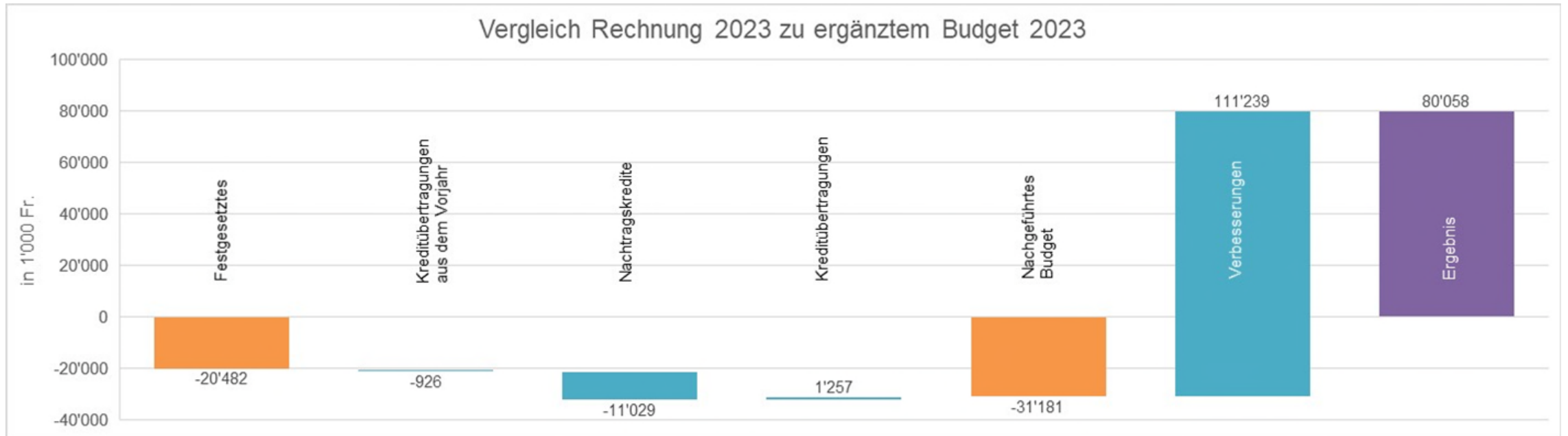
Überblick über die Zahlen

Ergebnis 2023 und wichtigste Kennzahlen

Kennzahlen, in 1'000 Fr.	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF
Rechnungsergebnis	80'058	-31'181	54'005
Selbstfinanzierung	132'204	16'720	87'861
Nettoinvestitionen	71'679	86'131	60'666
Selbstfinanzierungsgrad, in %	184.4%	19.4%	144.8%
Nettovermögen	360'902		303'367
Nettovermögen pro Kopf (CHF)	4'247		3'618
Eigenkapital	1'721'865		1'633'613

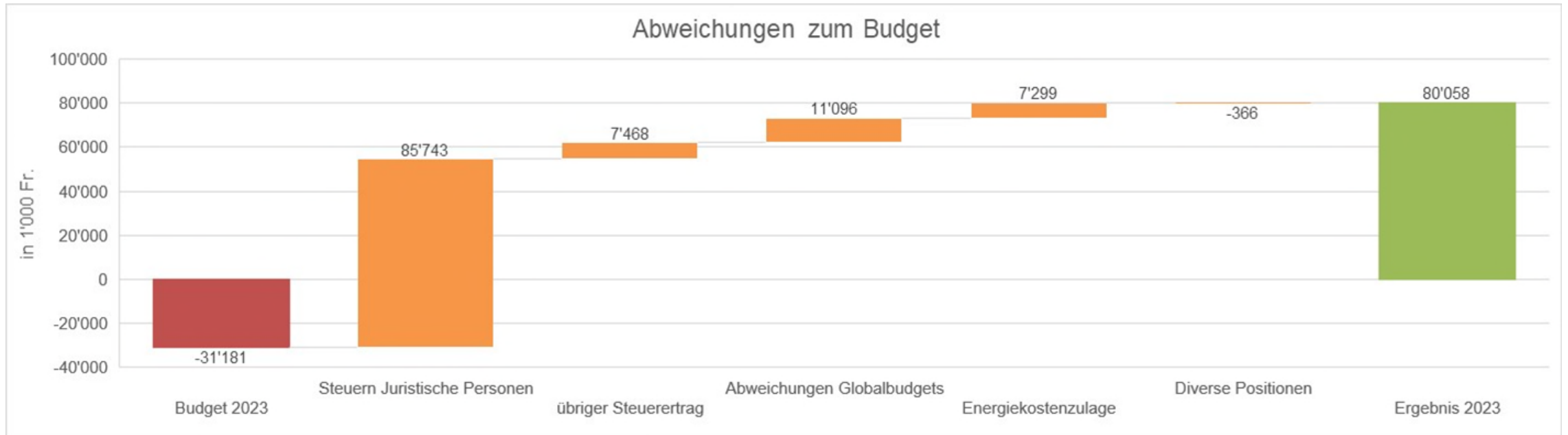
- Ertragsüberschuss von 80,1 Mio. Franken
- Nettoinvestitionen von 71,7 Mio. Franken
- Nettovermögen bei 360,9 Mio. Franken

Vergleich Rechnung 2023 zu ergänztem Budget 2023



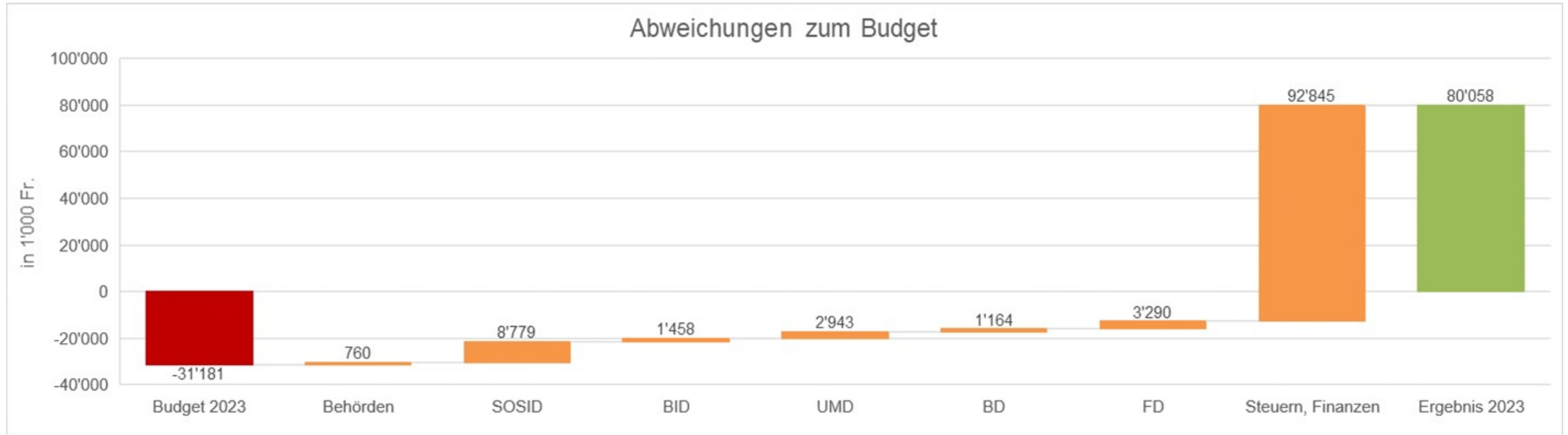
- Das Rechnungsergebnis 2023 fällt im Vergleich zum ergänzten Budget 2023 um 111,2 Mio. Franken besser aus

Wichtigste Abweichungen zum Budget 2023



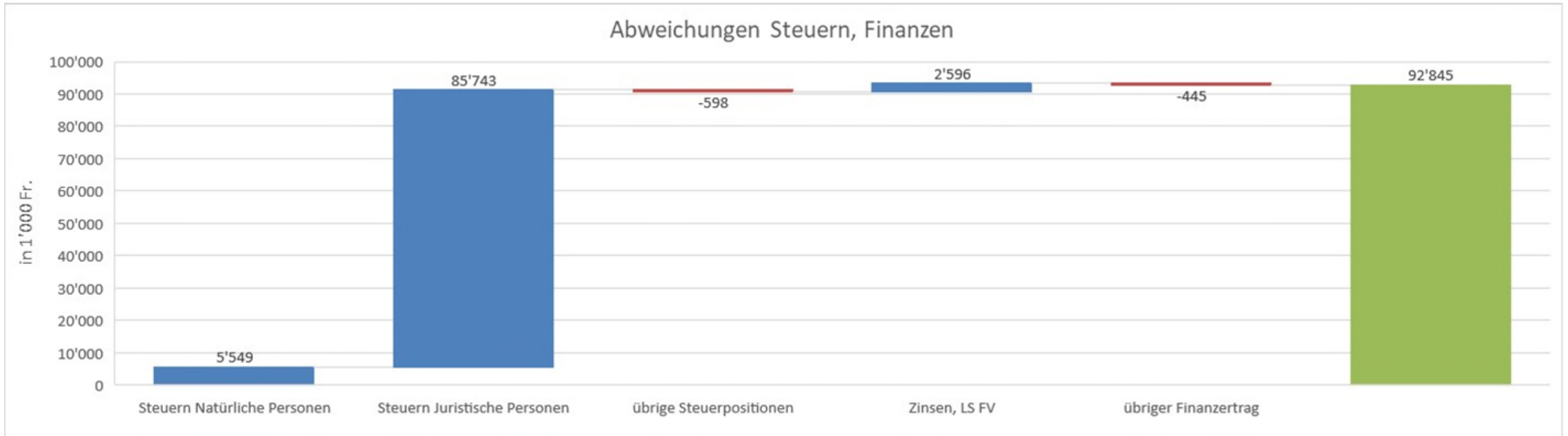
- Steuerertrag liegt insgesamt um 93,2 Mio. Franken über dem Budget.
- Globalbudgetkredite der Direktionen werden um 11,1 Mio. Franken bzw. um 2,6 % unterschritten
- Vom Nachtragskredit für die Energiekostenzulage über 9,1 Mio. Franken wurde 1,8 Mio. Franken benötigt, bzw. 7,3 Mio. Franken nicht benötigt

Abweichungen zum Budget: Direktionen



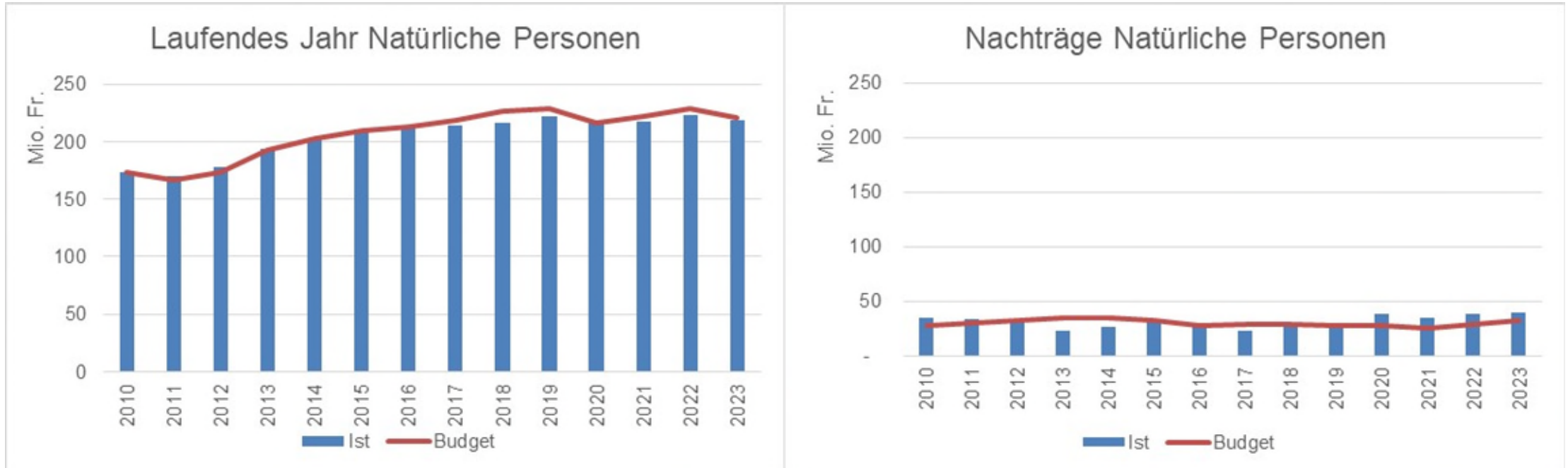
- Sozial- und Sicherheitsdirektion (SOSID): bewilligte Kreditüberschreitung bei AGES (Ergänzungsleistungen und Pflegerestkosten); tiefere Ausgaben für Energiekostenzulage
- Bildungsdirektion (BID): bewilligte Kreditüberschreitungen bei Volksschule sowie Kultur- und Sportförderung; Nachzahlung Kantonsbeiträge bei der Musikschule (3 Mio. Fr. für die Jahre 2020-2022)
- Umwelt- und Mobilitätsdirektion (UMD): Minderausgaben bei Umweltschutz sowie Tiefbauamt
- Baudirektion (BD): Minderausgaben bei den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Finanzdirektion (FD): Minderkosten bei den Zentralen Informatikdiensten; höhere Steuerinkassoprovisionen

Abweichungen zum Budget: Steuern und Finanzen



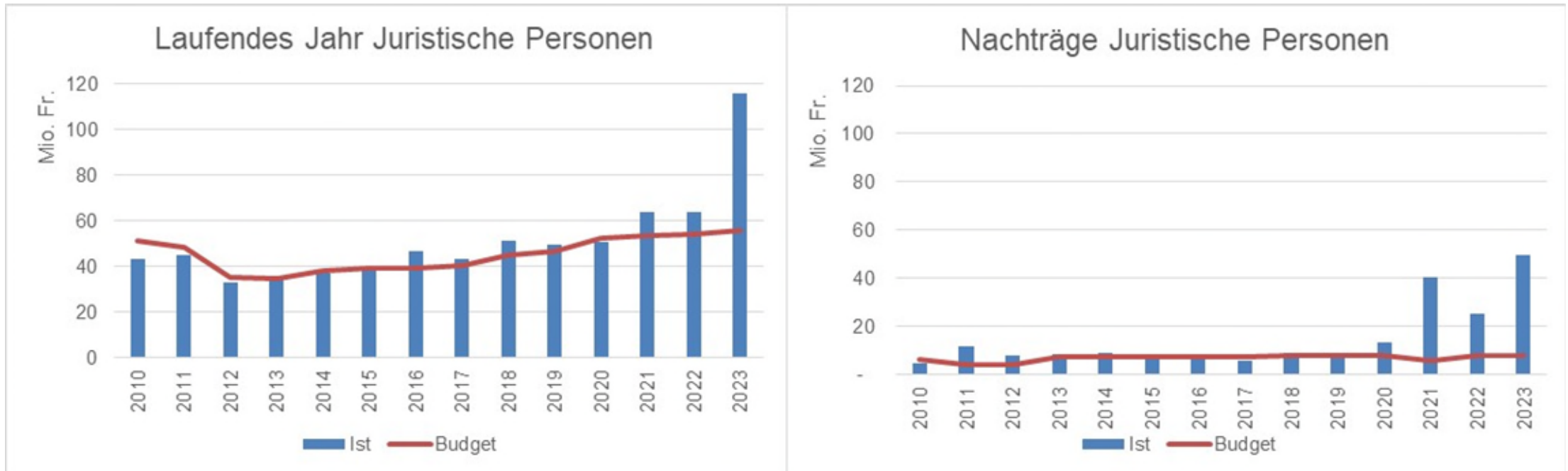
- Natürliche Personen laufendes Jahr - 1,9 Mio. Franken
- Natürliche Personen Nachträge + 7,4 Mio. Franken
- Juristische Personen laufendes Jahr + 53,2 Mio. Franken
- Juristische Personen Nachträge + 32,5 Mio. Franken
- Kapital-und Zinserfolg + 1,4 Mio. Franken
- Liegenschaften Finanzvermögen + 1,2 Mio. Franken

Steuererträge Natürliche Personen



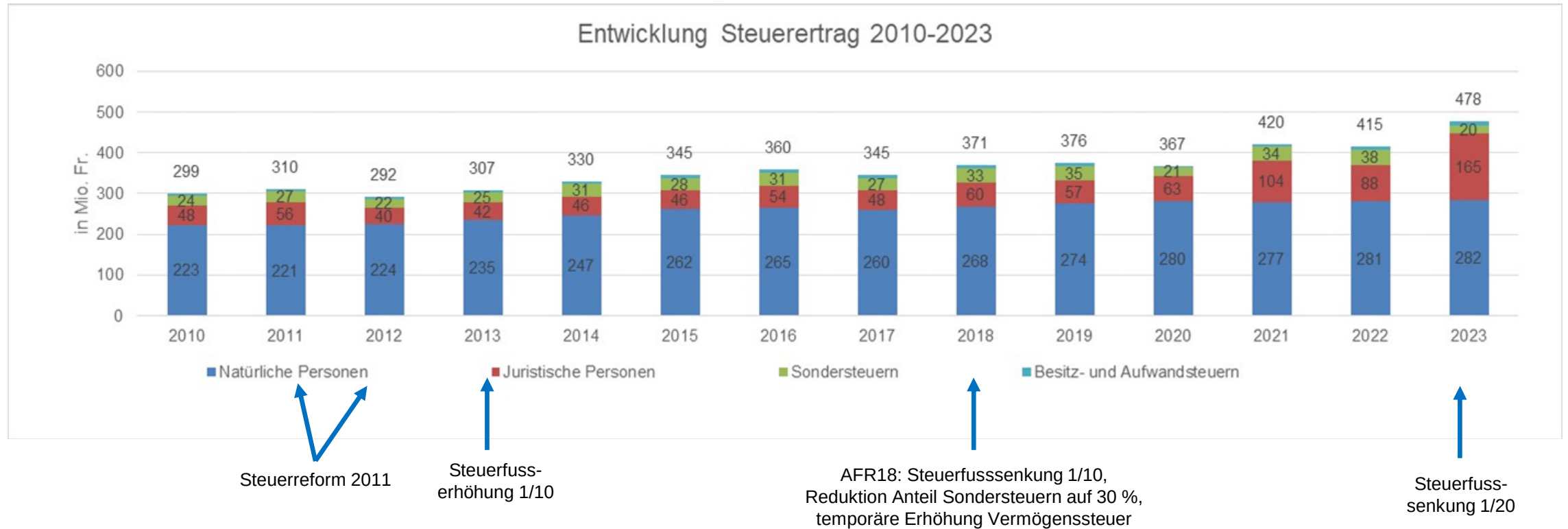
- Erträge laufendes Jahr 2023: unter Budget (Abbildung links)
- Nachträge aus früheren Steuerjahren unterliegen grossen Schwankungen (Abbildung rechts)
- Bei Nachträgen keine klaren Trends erkennbar – präzise Budgetierung nahezu unmöglich

Steuererträge Juristische Personen



- Steuerertrag laufendes Jahr: sehr hoher Zuwachs (Abbildung links)
- Nachträge deutlich über Vorjahr und über dem langjährigen Durchschnitt (Abbildung rechts)
- Mehrertrag ist auf eine kleine Anzahl steuerkräftiger Juristischer Personen zurückzuführen
- Abhängigkeit / Klumpenrisiko steigt
- Steuererträge der Juristischen Personen können sehr volatil sein

Entwicklung Steuerertrag 2010-2023



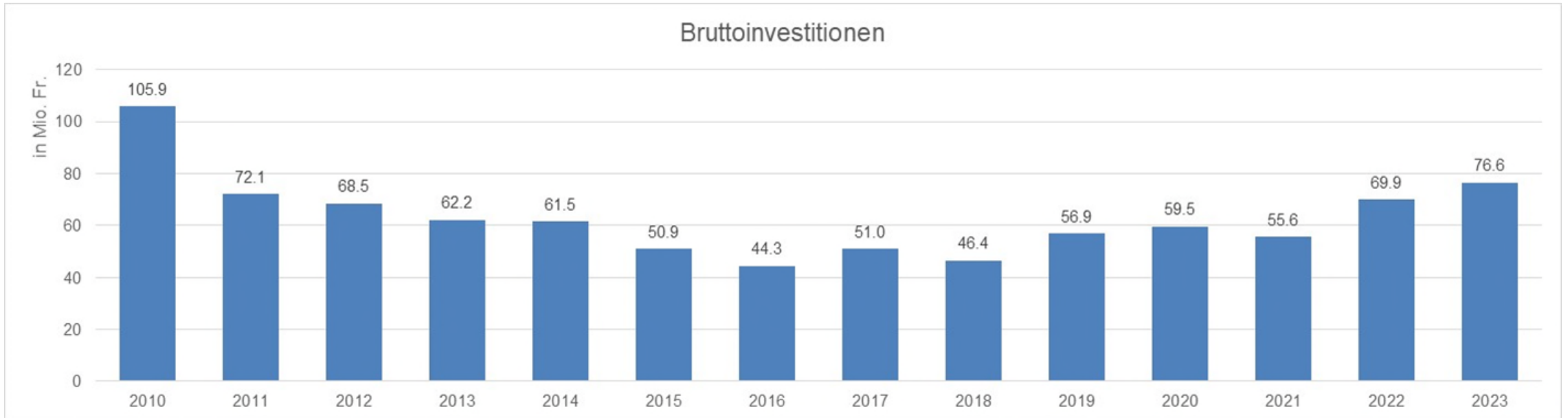
- Der Fiskalertrag liegt um 63 Mio. Franken über Vorjahr
- Seit 2020 beträgt der Mehrertrag 111 Mio. Franken, davon 102 Mio. Franken bei den Juristischen Personen
- Steuerertrag der Juristischen Personen beträgt nun 34,5 % der gesamten Fiskalerträge

Investitionstätigkeit 2023

Investitionen, in 1'000 Fr.	Rechnung TCHF	Budget TCHF	Vorjahr TCHF	Abw. zu B23 TCHF	in %
Bruttoinvestitionen	76'624	90'481	69'939	-13'857	-15.3%
./. Beiträge Dritter	-4'945	-4'350	-9'273	-595	13.7%
Nettoinvestitionen	71'679	86'131	60'666	-14'452	-16.8%
./. davon spezialfinanziert, netto	-3'281	-6'439	-2'234	3'158	-49.0%
./. davon ausserhalb Plafond	0	0	-1'888	0	0.0%
Investitionen innerhalb Plafond	68'398	79'692	56'544	-11'294	-14.2%

- Die Bruttoinvestitionen konnten auf knapp 77 Mio. Franken gesteigert werden
- Bruttoinvestitionen um 6,7 Mio. Franken höher als im Vorjahr
- Das Budget wird zu 85 % ausgeschöpft
- Im Jahr 2023 wurden zusätzlich 20 Mio. Franken für neue unterjährige Projekte und für laufende sowie vorgezogene Projekte durch den Stadtrat bewilligt, um das Budget besser auszuschöpfen
- Knapp 70 % der Investitionen werden im Bereich Bildung und Kultur eingesetzt

Investitionstätigkeit 2010-2023



2015: exkl. Auslagerung Viva Luzern AG

– Grössere Einzelinvestitionen 2023:

- | | |
|---|------------------|
| – Schulhaus St. Karli, Gesamtsanierung | 9,3 Mio. Franken |
| – Waldschwimmbad Zimmeregg, Sanierung | 8,9 Mio. Franken |
| – Schulhaus Littau Dorf, Gesamtsanierung und Erweiterung | 8,4 Mio. Franken |
| – Behindertengleichstellung | 2,1 Mio. Franken |
| – Schulraummodul «Typ Luzern» | 1,9 Mio. Franken |
| – Strassenprojekte (Spitalstrasse Etappe 2, Lindenstrasse und Quartierpark) | 2,9 Mio. Franken |

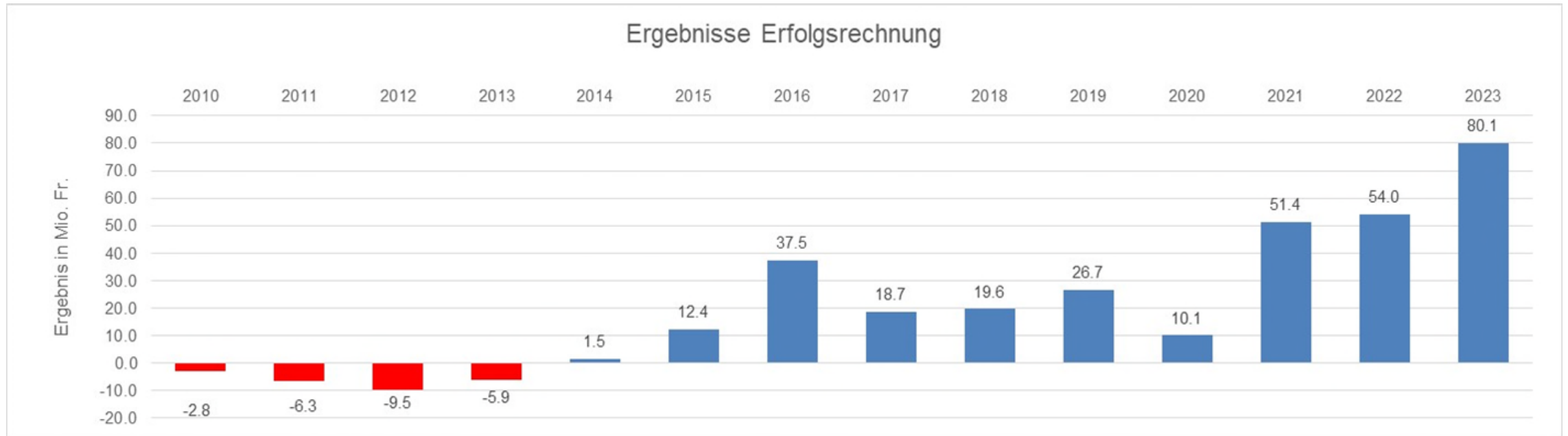
Kennzahlen im Überblick

Ertragsüberschuss	80,1 Mio. Franken
Selbstfinanzierungsgrad	184,4 %
Bruttoinvestitionen	76,6 Mio. Franken
Nettovermögen	360,9 Mio. Franken
Eigenkapital	1'721,9 Mio. Franken

- Sehr gutes Ergebnis, primär aufgrund hoher Steuererträge der juristischen Personen
- Solide Finanzlage

Ausblick und politische Würdigung

Entwicklung Ergebnisse



- Die Ergebnisse 2021 bis 2023 sind erfreulich und waren im Zeitpunkt der Budgetierung so nicht vorhersehbar

Entwicklung und Ausblick

Dringliche Motion 347

«Szenarien für die mittel- und langfristige Steuerung der Finanz- und Steuerpolitik»

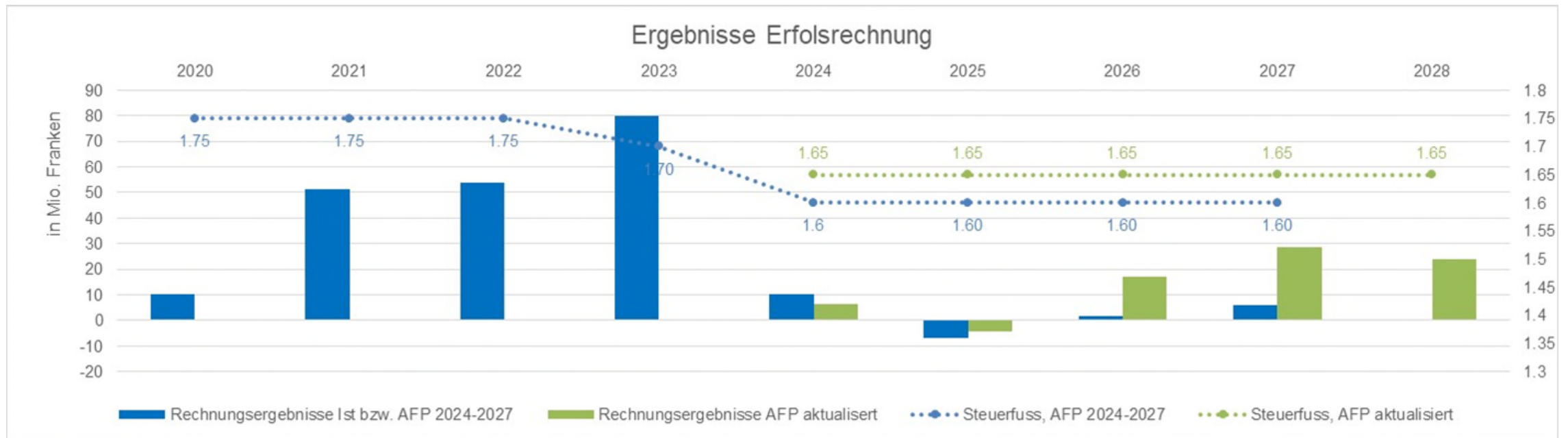
Christian Hochstrasser und Elias Steiner namens der G/JG Fraktion vom 2. Februar 2024
vom Grossen Stadtrat am 21. März 2024 als Postulat überwiesen

Forderungen des als Postulat überwiesenen Motion

- Entwicklungsprognosen für die Steuererträge juristischer und natürlicher Personen aufzeigen
- Szenarien zu Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzrevision und der Teilrevision Finanzausgleichsgesetz
- Auswirkungen der Investitionen und der damit verbundenen Abschreibungen und Finanzierungskosten
- Beurteilung der Herausforderungen insbesondere im Sozial- und Bildungsbereich

➤ **Finanzplanprognose und Ausblick werden früher als üblich publik gemacht**

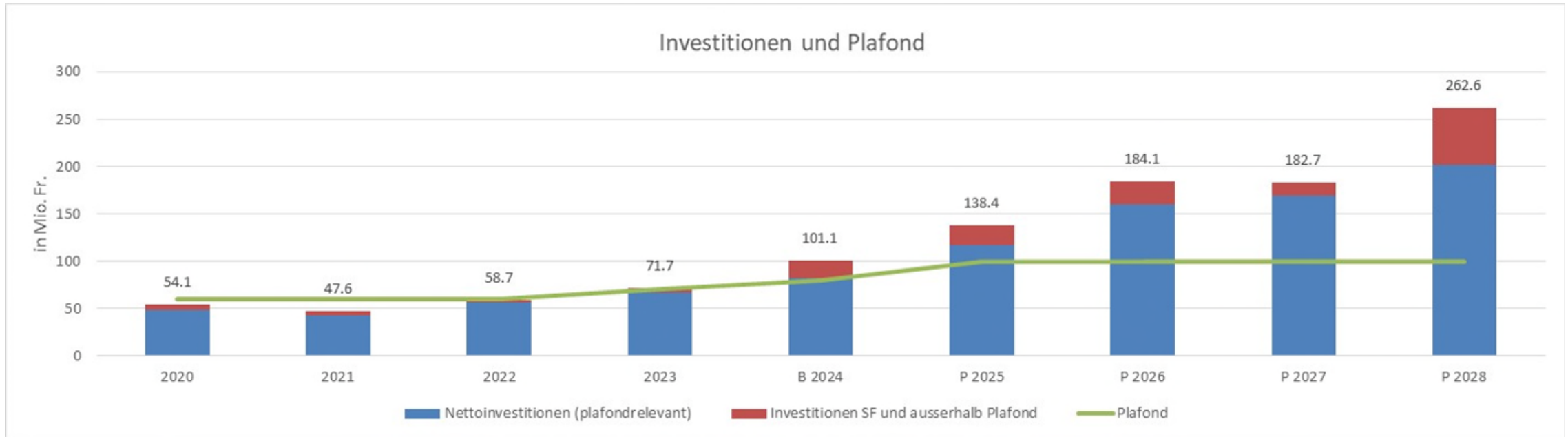
Entwicklung und Ausblick



Die aktualisierte Finanzplanung 2025-2028 (grün) zeigt deutlich bessere Ergebnisse als AFP 2024-2027:

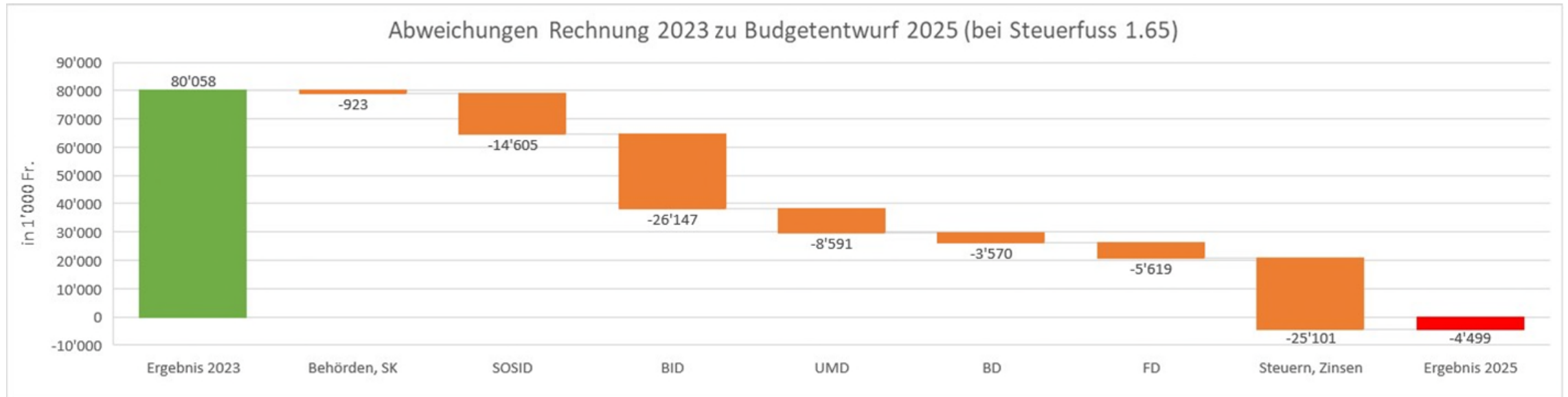
- | | | |
|--|--------------|------------------------------|
| – Aktualisierung Steuerertragsprognose | Mehrertrag | + 62,7 Mio. Franken ab 2027 |
| – Steuergesetzrevision 2025 eingeplant | Minderertrag | - 26,7 Mio. Franken bis 2028 |
| – Teilrevision Finanzausgleichsgesetz eingeplant | Mehraufwand | - 16,8 Mio. Franken bis 2028 |
| – Mehrausgaben bei den Direktionen eingeplant | Mehraufwand | - 26,7 Mio. Franken ab 2027 |

Entwicklung und Ausblick



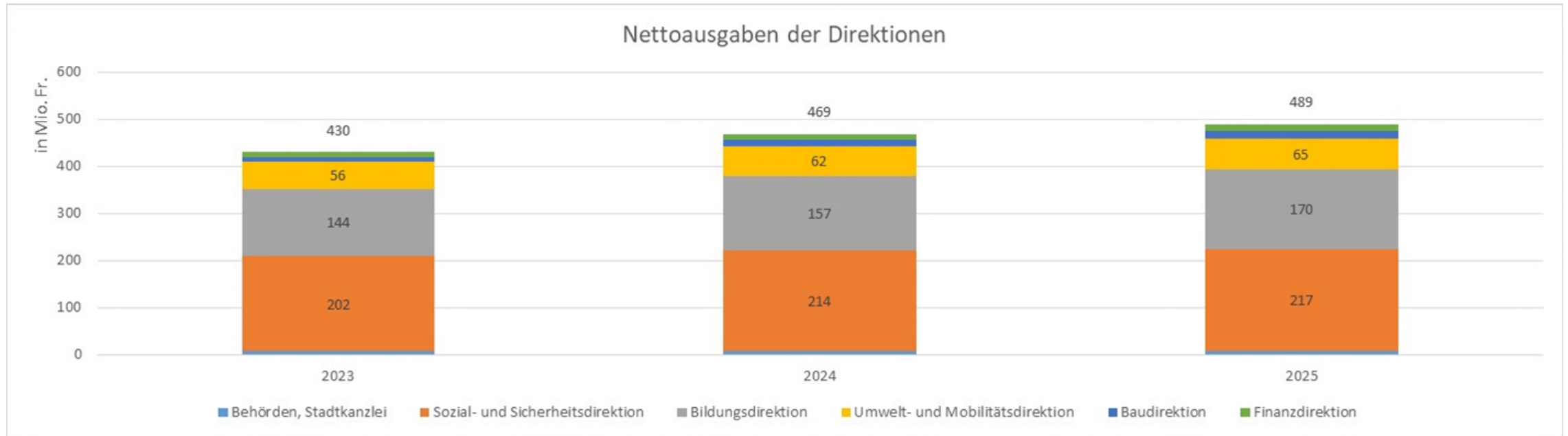
- Das Investitionsvolumen ist sehr hoch und in diesem Umfang nicht realisierbar
- Der Investitionsplafond wird auf 100 Mio. Franken erhöht; somit werden pro Einwohnerin/Einwohner rund Fr. 1'200.– pro Jahr investiert (der Durchschnitt aller Gemeinden der Schweiz lag 2021 bei rund Fr. 770.– pro Jahr; Quelle: Finanzstatistik des Bundes)
- Hohe Investitionsbeträge in den Bereichen Schulinfrastrukturen, Aufgaben Mobilität sowie Betrieb/Werterhalt Infrastrukturen, Kultur-und Sportförderung und Immobilienmanagement Liegenschaften

Künftige Veränderungen Rechnung 2023



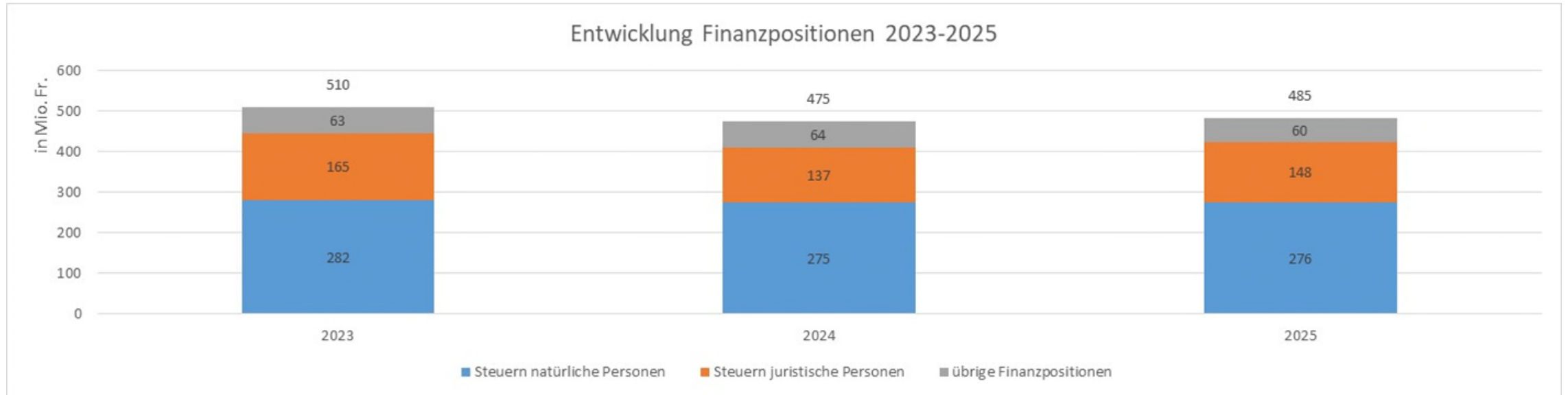
- Aus einem Gewinn von 80,1 Mio. Franken im Jahr 2023 wird ein Verlust von 4,5 Mio. Franken im Budgetentwurf 2025 (aktualisiert mit Steuerfuss 1,65 Einheiten)
- Die Mehrausgaben der Direktionen belaufen sich auf 59,5 Mio. Franken bzw. 14 %
- Die Ausgaben wachsen in allen Direktionen, aber unterschiedlich stark
- Die Ausgaben wachsen aufgrund von gesetzgeberischen, demografischen und teuerungsbedingten Entwicklungen aber auch aufgrund von Leistungsausbau

Entwicklung Nettoausgaben der Direktionen 2023-2025



- Nettoausgaben SOSID steigen um 15 Mio. Franken bzw. 7,4%: Pflegekosten, Ergänzungsleistungen, Betreuungsgutscheine, Ausbau Personal etc.
- Nettoausgaben BID steigen um 26 Mio. Franken bzw. 18,1 %: Zunahme Schülerzahlen, Ausbau Tagesstrukturen, Betreuung und unterstützende Angebote Volksschule, Mehrkosten Schulgebäude, höhere Beiträge Kultur und Sport
- Nettoausgaben der übrigen Direktionen steigen um 19 Mio. Franken bzw. 22,2 %: Abnahme Parkgebührenertrag, Energiekosten, Vergünstigung ÖV Kosten Jugendliche, Ausbau Personal

Entwicklung Steuern und Zinsen 2023-2025

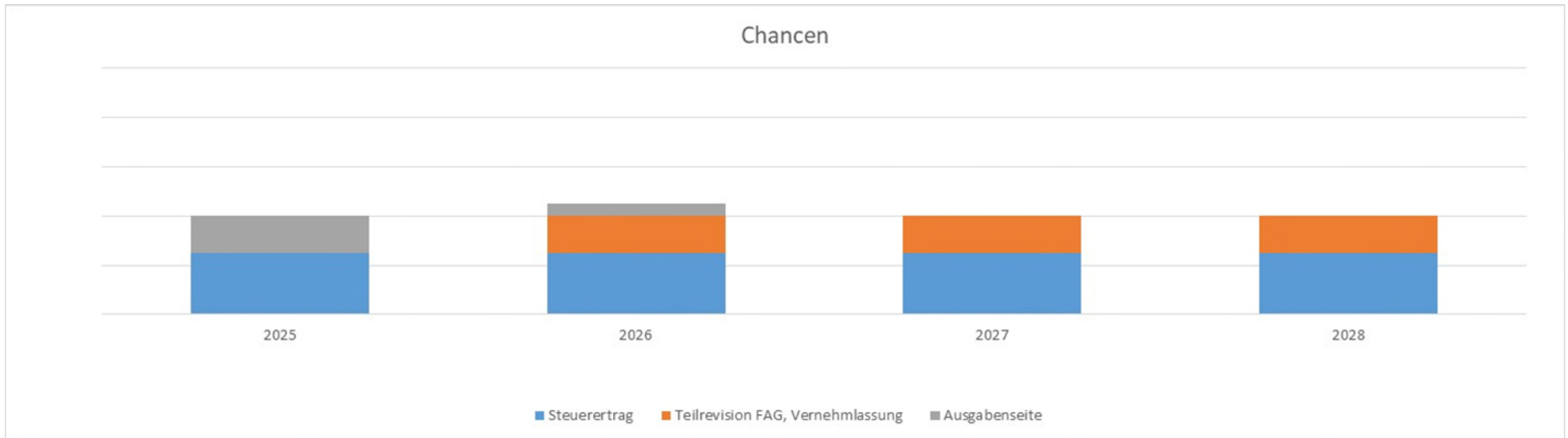


Die Finanzpositionen nehmen um 25,1 Mio. Franken ab; Gründe:

- Steuerfusssenkung im 2024 um 1/20 Einheit von 1,70 auf 1,65 Einheiten
- Auswirkungen Steuergesetzrevision 2025 (1. Teil)
- Reduktion Dividende ewl

Ausblick: Chancen und Risiken

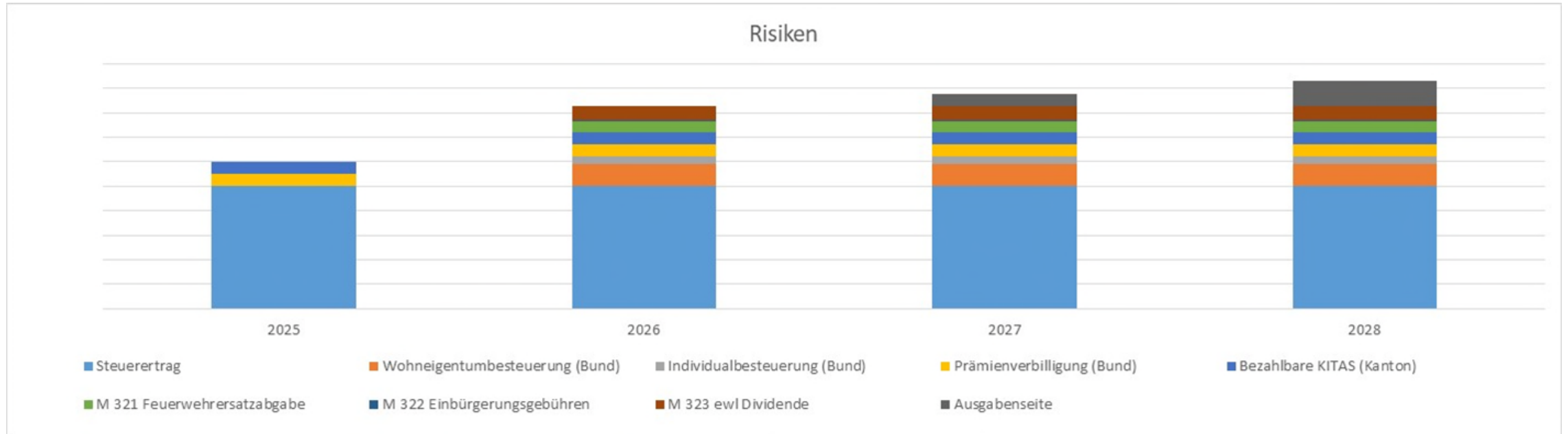
- Chancen und Risiken zeigen Ereignisse, die in der Finanzplanprognose nicht abgebildet sind
- Erfasst werden Ereignisse, die bezüglich Umfang und Zeitpunkt eine hohe Ungewissheit haben



Die Chancen sind während der gesamten Planperiode ungefähr gleich hoch:

- Steuerertrag nimmt stärker zu als geplant
- Direktionen schöpfen ihre Globalbudgets nicht vollständig aus
- Teilrevision Finanzausgleichsgesetz wird nicht oder in abgeschwächter Form umgesetzt (Vernehmlassung)

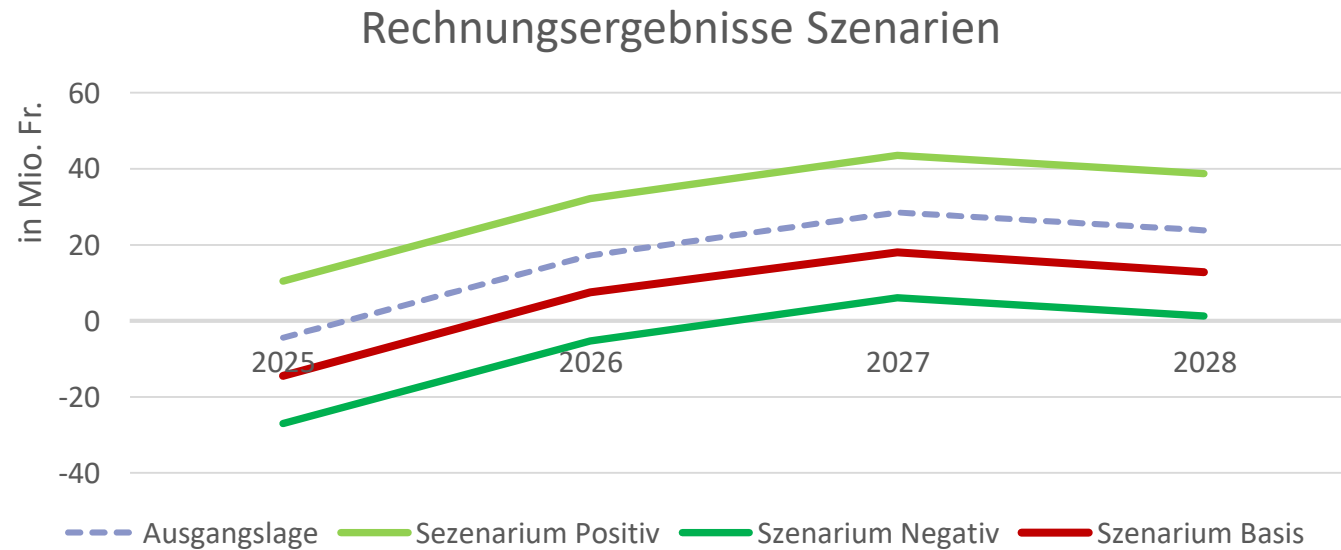
Ausblick: Chancen und Risiken



Die Risiken nehmen im Verlauf der Jahre zu:

- Grösstes Risiko liegt bei den Steuererträgen -> Wegzug oder Gewinneinbrüche v. a. bei juristischen Personen
- Projekte Bund und Kanton führen zu Mehrausgaben -> z. B. Systemwechsel Eigenmietwert und Individualbesteuerung, Prämienverbilligung, Ausbau Kinderbetreuung
- Hängige Motionen 321 (Feuerwehersatzabgabe), 322 (Einbürgerungsgebühren) und 323 (ewl Dividende)
- Mehrausgaben aufgrund von Leistungsausbau (zusätzliche Globalbudgetanpassungen)

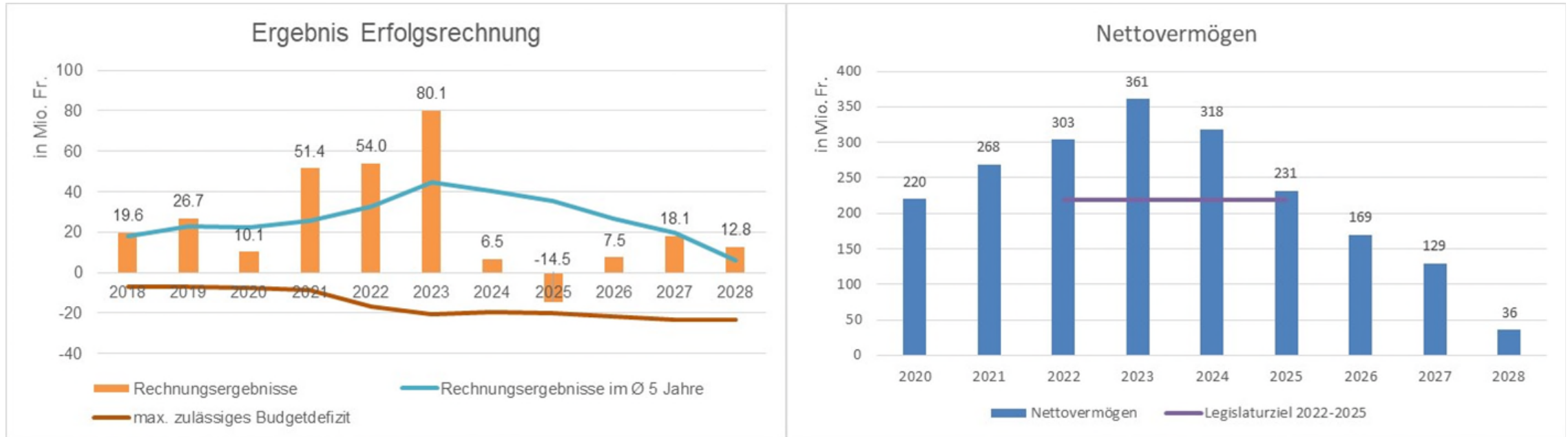
Ausblick: Szenarien



- Szenarium «Ausgangslage»: Steuerfuss bei **1,65** Einheiten
- Szenarium «Positiv»: Chancen treten ein – Ergebnisse sind um 10 Mio. Franken pro Jahr besser -> Steuerfuss könnte um **1/10 gesenkt** werden (1,55)
- Szenarium «Negativ»: Risiken treten ein – Ergebnisse sind um rund 20 Mio. Franken pro Jahr schlechter -> Steuerfuss müsste um **1/20 erhöht** werden (1,70)

- Stadtrat beurteilt Szenarien «Positiv» und «Negativ» als weniger wahrscheinlich als Szenarium «Ausgangslage»
- Das führt zum Szenarium «Basis»: Chancen und Risiken halten sich die Waage
- Szenarium «Basis»: lässt eine weitere Steuersenkung um **1/20 Einheit** zu – finanzpolitische Ziele können gleichwohl eingehalten werden
- **Vorgabe Stadtrat für Finanzplanprognose: Szenarium «Basis» umsetzen und Steuerfuss ab Budget 2025 auf 1,60 Einheiten senken**

Ausblick – Szenarium «Basis»



- Szenarium «Basis» sieht eine Steuerfusssenkung um 1/20 Einheit von 1,65 auf 1,60 Einheiten vor
- Die finanziellen Ziele und Vorgaben können eingehalten werden
- Nettovermögen wird für geplante Investitionen eingesetzt

Fazit Rechnung 2023 und Ausblick

Das Ergebnis 2023 ist sehr gut

- Eigenkapital und Nettovermögen sind gestärkt
- Gute Ausgangslage für kommende Herausforderungen geschaffen

Ausblick

- Stadt Luzern darf zuversichtlich sein, dass in den kommenden Jahren mit hohen Steuererträgen gerechnet werden darf
- Von dieser Zuversicht ausgehend entwickelt sich der Finanzhaushalt der Stadt Luzern erfreulich
- Die Abhängigkeit von einigen wenigen sehr gewinnstarken Unternehmen ist erheblich (Klumpenrisiko)
- Das Ausgabenwachstum ist ausserordentlich hoch; davon wird ein wesentlicher Teil für den Ausbau von Leistungen verwendet
- Ausgaben und Investitionen für strategische Grossprojekte (Neues Luzerner Theater, Durchgangsbahnhof, Klima- und Energiestrategie etc.) werden erst mittelfristig wirksam
- Mehrerträge aus Steuereinnahmen sollen in einem ausgewogenen Verhältnis für Mehrausgaben, Investitionen und Steuersenkungen verwendet werden
- Deshalb beantragt der Stadtrat mit dem Budgetentwurf 2025 eine weitere Steuersenkung um 1/20 Einheit



Stadt Luzern
Finanzverwaltung

Hirschengraben 17

6002 Luzern

T 041 208 83 85

finanzverwaltung@stadtluzern.ch